

Harmonisierende Gegensätze

Modernes Wohnen mit Antiquitäten

Wenn alt auf neu trifft, entstehen reizvolle Kontraste. Das gilt auch, wenn moderne Möbel geschickt mit Antiquitäten kombiniert werden. Den Beweis tritt das Einrichtungshaus Sensá auf den Kunst- und Antiquitäten-Tagen an. Wer zeitgenössische Werke schätzt, findet innerhalb der Sonderausstellung „Modernes Wohnen mit Kunst und Antiquitäten“ weitere Inspirationen: Zwei junge Galeristen aus Münster lassen die Besucher spannende Künstler entdecken.

Zu mehr „Mut beim Einrichten“ ermuntert Rudolf Keuthen. „Ein antiker Sekretär muss nicht vor eine weiße Wand gestellt werden“, meint der Inhaber von Sensá und empfiehlt, mit Farbe zu spielen und Spannung zu erzeugen. Dazu bieten sich moderne Accessoires an:

„Niemand möchte nur mit alten Möbeln wohnen“, ist er überzeugt und liefert auf der Messe Beispiele für gelungene Kombinationen.

Zwei junge münsterische Galeristen setzen innerhalb der Sonderausstellung besondere Akzente. Einer von ihnen ist Konrad Abeln. Er hat sich vorgenommen, Liebhaber antiker Stücke für moderne Kunst zu gewinnen. Mit Richard Helbins Projekt „Where Beauty Begins“ hat er, wie er sagt, ein „perfektes Bindeglied“ gefunden, das sowohl Freunde zeitgenössische Kunst als auch Sammler von Antiquitäten gleichermaßen reizt.

Der Künstler, 1980 in Kattowitz geboren, hat für einen monumentalen Bildband eine Sonderausgabe der Modezeitschrift „Vogue“ Seite für Seite reproduziert – „mit aller künstlerischer Freiheit“,



Wenn alt auf neu trifft: Während der Messe zeigt das Einrichtungshaus Sensá, wie gut sich moderne Möbel mit Kunst und Antiquitäten kombinieren lassen.

Foto: Peter Grewer

wie Abeln unterstreicht. Die Aquarelle scheinen mal kaum verfremdet, mal karikieren sie die Originale. „Vogue steht für Stil, wie auch Antiquitäten“, erklärt er. Für die Bilder, die er sonst in der dst.galerie an der Hafensstraße zeigt, seien die Kunst- und Antiquitäten-Tage daher ein passendes Umfeld. „Junge Kunst muss nicht provozieren“, meint Abeln.

„Aber sie sollte anders sein.“ Ausschließlich mit Künstlerinnen arbeitet der zweite junge Galerist, Kolja Steinrötter. In seiner FB60 Gallery am Prinzipalmarkt zeigt er unter anderem Bilder von Jana Brike aus Litauen und Ana Bagayan aus den USA. „Beide sind modern und international etabliert, werden aber in Deutschland wenig beachtet“, so Steinrötter.

Zu diesen gehört auch die Hamburgerin Anke Feuchtenberger. Die 52-Jährige ist seine Lieblingszeichnerin. „Wegen ihr habe ich überhaupt erst vor sechs Jahren meine Galerie eröffnet“, erklärt er. Was ihn an der Arbeit mit Frauen reizt: Sie seien weniger pragmatisch als Männer, dafür sei ihre Kunst oft substanzieller. „Sie lassen sich nicht verbiegen.“

Stilprägend für eine Ära

Mehr als Tischgeschirr: Meissner Porzellan

In Fürstenthümern gehörte es zum gediegen gedeckten Tisch, später erfreute es sich zunehmend Beliebtheit in Bürgerhäusern: Meissner Porzellan genießt seit mehr als 300 Jahren Weltruf. Der Düsseldorfer Kunsthändler Dénez Szy zeigt, wie vielfältig das Porzellan aus der berühmten Manufaktur ist.

Spezialisiert hat er sich auf Jugendstildekore. Dabei präsentiert er Gedecke und Figuren, die sowohl hinsichtlich der Technik als auch des Stils für eine neu anbrechende Ära des Meissner Porzellans stehen. Die Expo-

nate sind durchweg „in Museumsqualität, aber auch zum Anfassen“, versichert er.

Ein Herzstück der Ausstellung wird die Meissner Saladiere mit Henry van de Velde Peitschenhieb-Dekor in Gold sein. Dieses ist das einzige der „Klassik Stiftung Weimar“ bekannte Exemplar. Neben Tafelgeschirr ist auch ein Hochzeitszug aus der Königlich Porzellan-Manufaktur Berlin zu sehen. Adolph Amberg entwarf ihn für den preußischen Hof, zu sehen waren einige der Figuren erstmals 1910 auf der Weltausstellung in Brüssel.



Teile des Hochzeitszugs wurden 1910 auf der Weltausstellung gezeigt. Foto: Dénez Szy Kunsthandel

DR. MICHAEL NÖTH
Internationaler Kunsthandel

„Ich möchte ihn kennenlernen, diesen Modersohn“*

* Paula Modersohn-Becker



Jubiläums- und Verkaufsausstellung zu Otto Modersohns 150. Geburtstag

Kunst- & Antiquitäten-Tage Münster
MCC Halle Münsterland, Stand D1
18.-22.2.2015

Verkaufsausstellung Fulda
Galerie im Kutscherhaus,
Gutenbergstr. 4
23.4.-3.5.2015

www.artnoeth.de

Hochstetterstr. 16 | 91522 Ansbach | +49 (0)981 . 156 33